



© Peter Balogh

Das Gebäude gliedert sich in zwei Teile: den straßenseitigen Bereich der Apotheke mit der Officin (Verkaufsraum), Büro und Labor und den hofseitigen Bereich welcher die Dienstwohnung samt Nebenräumen aufnimmt. Diese beiden Teile sind in L-Form angeordnet. In Verbindung mit einem bestehenden Bruchsteinmauerwerk und der neu errichteten Einfriedungsmauer an der hinteren Grundstücksgrenze wurde ein nicht einsehbarer Innenhof geschaffen.

Der Verkaufsraum der Apotheke öffnet sich in der vollen Breite über den Vorplatz (Parkplatz) zur Straße hin. Die Horizontale wurde durch ein weit auskragendes Vordach betont. Das Vordach soll als „Klammer“ zwischen den unterschiedlichen Traufhöhen der Nachbargebäude wirken. Dieser wettergeschützte Bereich hat das Potential, zu einem Kommunikationsraum zu werden. Der Verkaufsraum wird zusätzlich über ein raumbildendes Oberlichtelement belichtet.

An der rechten Grundstücksgrenze wurde ein überdachter Durchgang vom Vorplatz (Parkplätze) in den Innenhof geschaffen. In einem niedrigen, in Holzbauweise errichteten Anbau befinden sich der Bediensteteneingang mit Garderobe, die Anlieferung und ein kleiner Besprechungsraum, der sich in die Officin öffnet und mittels einer Schiebetüre geschlossen werden kann.

Weiters wurde ein funktionell eingerichtetes Labor zum Anfertigen von Tinkturen, Salben und Hausspezialitäten sowie zum prüfen der gelieferten Arzneistoffe eingerichtet.

Die Dienstwohnung wurde im rückwärtigen Bereich des Grundstückes situiert und bildet in Verbindung mit dem Volumen der Officin einen nahezu quadratischen Innenhof. Über eine vollständige Verglasung mit Schiebetüren zum Innenhof hin wurde dieser quasi in die Dienstwohnung miteinbezogen.

Im Vorplatzbereich zwischen der Neusiedler Straße und der Apotheke wurde ein Kundenparkplatz mit 8 Pkw-Stellplätzen geschaffen. Hier befindet sich ein kleiner Kräutergarten mit arzneilich verwendeten heimischen Pflanzen. Vier für das Burgenland typische Kugelbäume grenzen den Parkplatzbereich zum rechten Nachbarn hin ab. Auf Einfriedungen wurde gänzlich verzichtet. Diese Maßnahme soll den öffentlichen Charakter der Apotheke zusätzlich betonen. Als weithin sichtbares vertikales Element wurde an der Grundstücksgrenze zur Neusiedlerstraße eine ca. 8 m hohe Säule errichtet, welche den Schriftzug „APOTHEKE“ trägt. (Text: Architekt)

Pannonia Apotheke

Neusiedlerstraße 6c
7111 Parndorf, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Balogh

TRAGWERKSPLANUNG
Woschitz RW Tragwerksplanung

FERTIGSTELLUNG
2003

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSDATUM
29. September 2009



© Peter Balogh



© Peter Balogh



© Peter Balogh

Pannonia Apotheke**DATENBLATT**

Architektur: Peter Balogh

Tragwerksplanung: Woschitz RW Tragwerksplanung

DI Dr. Günter Wind

TB für Physik, Dr. Günter Wind

7000 Eisenstadt, Technologiezentrum

Funktion: Gesundheit und Soziales

Planung: 2001 - 2002

Ausführung: 2002 - 2003

Grundstücksfläche: 800 m²

Bruttogeschoßfläche: 294 m²

Nutzfläche: 256 m²

Bebaute Fläche: 385 m²

Umbauter Raum: 1.512 m³

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baufirma: Bauunternehmen M. Miletich GesmbH

Aluportale und Fenster: Alutechnik Matauschek

Bauspenglert: Holl GesmbH

Schwarzdecker: Holl GesmbH

Zimmerei: Ing. Franz Weber

Dachdecker: Rathmanner Dach- und Fassadentechnik

Schlosser: Fa. Szigeti

Malerarbeiten: Fa. Horvath

Gartengestaltung: Fa. Lederbauer

Elektro: Elektro Huber

HLS: Fa. Norbert Milletich

Bereitschaftsanzeige: DaCos GesmbH

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.



© Peter Balogh

Pannonia Apotheke

Projektplan